

Ausgabe: B-FA**Datum:** 29.12.2005**Seite:** 1[Artikel drucken](#)

Endlich als Einkaufsstadt wahrgenommen

Die Friedberger Einzelhändler sind überwiegend sehr zufrieden mit dem Weihnachtsgeschäft 2005

Friedberg/Mering/Kissing (gön).

Verhalten bis sehr zufrieden äußern sich die Einzelhändler zum diesjährigen Weihnachtsgeschäft. "Die Filiale in Friedberg ist heuer überraschend gut gelaufen", sagt etwa Jürgen Faller, Geschäftsführer von Koffer Kopf. "Insgesamt ist es ein bisschen besser als im Vorjahr", meinte auch Walter Gastl von Elektro Löw.

"Insgesamt lautet mein Urteil ,positiv`", sagte Petra Gerber vom Aktivring Friedberg. Genaue Aussagen könne sie für die anderen Geschäfte der Innenstadt noch nicht geben. Aber zum Beispiel die Adventskalender-Aktion der Werbegemeinschaft sei gut angenommen worden. Viele Kunden hätten sich beteiligt und auch die erforderlichen 24 Einkaufsstempel voll bekommen. Jürgen Faller, Geschäftsführer von Koffer Kopf glaubt in der Weihnachtszeit eine längerfristig Entwicklung zu erkennen. "Es ist überraschend gut gelaufen und wir glauben, dass sich Friedberg entsprechend weiterentwickeln wird", sagt er. Es seien in diesem Jahr neue Geschäfte hinzugekommen wie der Kultstore oder Marius Classic: "Friedberg wird endlich besser als Einkaufsstadt wahrgenommen", so Faller. Die Stadt sei mittlerweile "klasse in der Rundumversorgung".

Vor allem den Flachfernsehern sei es zu verdanken, dass das Weihnachtsgeschäft bei Elektro Löw in Friedberg "eigentlich sogar etwas besser gelaufen ist", als im Vorjahr, wie Walter Gastl erklärt. Neben den Fernsehern hätten sich auch Weihnachtsbeleuchtungen ganz gut verkauft, jedoch nicht so üppig wie im Advent zuvor. Insgesamt sei es jedoch ein Kampf: "In unserer Branche werden die Geräte immer billiger, so dass wir immer mehr verkaufen müssen, um den gleichen Umsatz zu erreichen", sagt Gastl.

"Wir sind zufrieden", sagt Uwe Steinbrecher vom gleichnamigen Sport- und Schuhhaus in Mering. Das Ergebnis sei ein bisschen besser als im Vorjahr, was jedoch nicht besonders viel aussage, weil 2004 die Probleme mit den Bahnbauarbeiten das Geschäft noch stärker beeinträchtigten als heuer. Die Verkaufsschlager der Vorweihnachtszeit seien beispielsweise WM-Trikots gewesen und alles rund ums Thema Langlauf.

Gefragte Gutscheine

Einen sehr beliebten Geschenkartikel vertreibt auch Susanne Weiler vom Kissinger Dessousladen Romantic exclusive lingerie. "In meinen Augen ist das Weihnachtsgeschäft sehr gut gelaufen", sagt sie. Allerdings fehle ihr der Vergleich, weil ihr Geschäft erst vor knapp zwei Monaten eröffnet hat. Vor allem in der letzten Woche vor Weihnachten sei zwei- bis dreimal so viel los gewesen wie

sonst. "Und es waren auch mehr Männer im Laden als normal unterm Jahr", sagt sie. Neben Unterwäsche selbst seien sehr viele Gutscheine gekauft worden.

"Das Weihnachtsgeschäft war okay, ungefähr gleich wie im Vorjahr", sagt Thomas Kraus vom Elektrofachhandel EP: Media Kraus in Friedberg. Dabei habe sich die gesamte Palette von edlen Espresso-Maschinen bis hin zu Fernsehgeräten gleich gut verkauft. Ganz entscheidend sei jetzt noch die Nachweihnachtszeit bis etwa Mitte Januar, die in der Regel noch recht umsatzstark sei. "Wir führen recht teure Produkte und da warten die Leute doch eher ab, bis sie die Zeit haben, sich in Ruhe darüber zu informieren", sagt Kraus.